

Mikroprozessortechnik:

Ihre Zeitschrift für Mikroelektronik-
Computertechnik-Informatik

Bereits vor Erscheinen der ersten Ausgabe von Mikroprozessortechnik (MP) erreichten uns viele Zuschriften mit Wünschen für einen guten Start und mit Hinweisen, welchen Gebieten sich die Zeitschrift zuwenden sollte. Um es gleich vorweg zu sagen, allen Vorstellungen können wir nicht gerecht werden; das, was wir uns vorgenommen haben, ist ohnehin recht anspruchsvoll: Wir wollen unsere Leser in Fachbeiträgen und Übersichtsartikeln über neue Erkenntnisse und Erfahrungen in Theorie und Praxis der Computertechnik und Technischen Informatik informieren. So werden die Entwickler und Anwender von Hard- und Software in unserer Zeitschrift u. a. Veröffentlichungen zu folgenden Gebieten finden: Schaltkreisentwurf, Schaltkreisfamilien der Computertechnik, Mikroprozessoren, Mikrocomputersysteme, Entwurfs-, Konstruktions- und Technologiearbeitsplätze, Rechnernetze, Betriebssysteme, Programmiersprachen und Softwaretechnologien. Dieses Anliegen durchzusetzen, helfen der Redaktionsbeirat von MP, zusammengesetzt aus profilierten Vertretern von Wissenschaft und Praxis, und natürlich Sie, unsere Leser, indem Sie mit Beiträgen und Informationen von hoher

Praxisrelevanz und Aktualität die Zeitschrift mitgestalten. Mehrere Rubriken, die wir im folgenden kurz erläutern, sollen dazu beitragen, das teilweise sehr differenzierte Informationsbedürfnis zu befriedigen. Den wachsenden Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung soll die **Kurs-Reihe** gerecht werden. Auf vier Druckseiten je Ausgabe – in Fortsetzungen über mehrere Hefte – werden Soft- und Hardwarethemen komplex dargestellt. Dem jeweiligen Zweck entsprechend sind die Beiträge als Lehrstoff oder als Übersichtsartikel aufgebaut. Um das leichte Ausheften und Sammeln der Reihe zu ermöglichen, werden dafür die Seiten im Innenteil verwendet. Die Nutzung bereits vorhandener Lösungen und das Vermeiden von Mehrfachentwicklungen soll die Rubrik **Börse** – siehe z. B. in Heft 1/87, S. 26 – fördern. Betriebe können in **Börse** mit maximal 15 Manuskriptzeilen Hard- und Softwarelösungen anbieten oder auch suchen. Tagungs-, Messe- und Ausstellungsberichte findet der Leser unter der Rubrik **Bericht**. Um eine hohe Aktualität zu wahren, orientieren wir bei Tagungsberichten in der Regel auf einen Umfang von maximal 2 Manuskriptseiten. Fachliteratur der DDR und des Auslands wird auf der **Literatur**-Seite kritisch gewürdigt. Es sollen sowohl über interessante Veröffentlichungen in anderen Zeitschriften berichtet als auch Buchpublikationen rezensiert werden. Dabei sind die Rezensionen nicht als Werbung für die Bücher oder Broschüren zu verstehen, sondern als fachliche Einschät-

zung. Besonders wenn Publikationen des Auslands rezensiert werden, wollen wir damit auf internationale Entwicklungstendenzen hinweisen und – nicht zuletzt – der eigenen Buchproduktion Anregungen geben. Sollte das eine oder andere Buch aus DDR-Verlagen vergriffen sein, so nutzen Sie bitte die Ausleihmöglichkeiten der Bibliotheken. Letztlich wäre noch unsere Rubrik **Dialog** zu nennen. Lesermeinungen, die für einen größeren Kreis von Interesse sind, werden hier veröffentlicht, ebenso wie Antworten und Mitteilungen der Redaktion. Soweit zu den Rubriken. Im vergangenen Jahr wurden in der DDR mehr als 20 000 Personalcomputer und über 10 000 Kleincomputer ausgeliefert. So ist es nur folgerichtig, daß von der Redaktion mehrfach gefordert wurde, Mikrocomputerprogramme in MP zu veröffentlichen. Wir erfüllen diese Forderung gern, sind jedoch aus Platzgründen nicht in der Lage, umfangreiche Programme abzdrukken. Vielmehr kommt es darauf an, den besonders schöpferischen Teil eines Programms zu dokumentieren. Außerdem sollten an die Redaktion von vornherein nur Lösungen eingereicht werden, die von allgemeinem Interesse sind. Ausführliche Bedingungen für das Veröffentlichlichen von Programmteilen bzw. Kurzprogrammen in MP geben wir in einem späteren Heft bekannt. Abschließend möchten wir uns für die zahlreichen Hinweise und Wünsche bedanken. Anregungen, die die inhaltliche Gestaltung von Mikroprozessortechnik betreffen, nehmen wir weiterhin gern entgegen. Ihre Redaktion MP

Hinweise für das Anfertigen von Manuskripten

- Die mit Maschine einseitig beschriebenen Manuskripte – 2zeilig, 60 Anschläge/Zeile, 30 Zeilen/Seite – senden Sie bitte in zweifacher Ausfertigung ein. Als Manuskript können auch Computerausdrucke mit einem sauberen und kontrastreichen Schriftbild dienen, sofern die Umlaute und ß vorhanden sind.
- Der **Umfang** des Manuskriptes soll 8 (Text-) Seiten (ausschließlich Bilder) nicht überschreiten. Auf jeden Fall muß sich der Beitrag auf maximal 3 Druckseiten in **Mikroprozessortechnik** anordnen lassen. Die maximale Länge des Textteiles von Angeboten und Suchmeldungen für die Rubrik „Börse“ beträgt 15 Zeilen.
- Das Manuskript beginnt mit einer aussagekräftigen, aber knappen Überschrift; es folgen der volle Vor- und Zuname, der akademische Grad und die Institution.
- Bei der Gestaltung des Textteiles sollten Sie folgendes beachten:
 - Beitrag übersichtlich gliedern! (Zwischenüberschriften, Absätze; evtl. kurze Zusammenfassungen, Hervorhebung von Kernsätzen)
 - Wo es der Aussage oder Anschaulichkeit dient, verwenden Sie bitte Bilder, Tafeln und Fotos (s. Pkt. 6).
- Wenn Abkürzungen verwendet, sind die im Duden aufgeführten zu nutzen; zusätzlich abzukür-

- zende Begriffe sind beim ersten Auftreten auszusprechen, und die Abkürzung ist in Klammern zu setzen.
- Bilder, Tafeln und Fotos** müssen als Anhang getrennt nummeriert beigelegt werden. Die Einordnung ist im Text zu kennzeichnen. Für die erläuterten Unterschriften – sie sind bei allen Bildern, Tafeln und Fotos notwendig! – ist ein gesondertes Manuskriptblatt zu verwenden. Bilder und Tafeln können als übersichtliche und eindeutig lesbare Bleistiftzeichnung bzw. maschinengeschrieben eingereicht werden. Schwarzweißfotos sollten etwa das Format 13 cm × 18 cm haben (das Negativ wird nicht benötigt). Farbfotos stimmen Sie bitte mit der Redaktion ab. Geben Sie bei honorarpflichtigen Fotos den Namen und die Adresse bzw. Konto-Nr. des Bildautors an!
 - Bedenken Sie, daß die Anzahl der Zeichen pro Zeile im Druck geringer ist als im Manuskript. Passen Sie also im Interesse einer korrekten Wiedergabe Gleichungen, Formeln, Programmauszüge u. ä., die im laufenden Text erscheinen sollen, von vornherein an die **Spaltenbreite** (37 Anschläge) an (rechtzeitig trennen oder Trennstelle kennzeichnen!). Wo dieses nicht möglich ist, sind diese Zeilen als Bilder zu deklarieren.
 - Literaturverzeichnisse** werden, in Schrägstriche eingeschlossen, fortlaufend nummeriert, z. B. wie in 1/1 und 1/2 *eindeutig dargestellt wurde*, oder *aus Meyer hat in 1/31 darauf hingewiesen*. Das Verzeichnis der verwendeten Literatur wird auf

- einem gesonderten Manuskriptblatt nach folgendem Schema angefertigt:
- Literatur**
- Menzler, R.; Richter, B.: *Neue Technologie für Digitalisiergeräte. Feingerätetechnik* 34 (1985) 9, S. 386
 - Claßen, L.; Oeffler, U.: *Wissenspeicher Mikrorechnerprogrammierung*. VEB Verlag Technik, Berlin 1986
- Jedem Fachartikel ist gesondert ein etwa 10 Zeilen umfassender **Referateteil** beizufügen, der das Wesentliche des Beitrages beinhaltet.
 - Bei Fachaufsätzen ist ein kurzes **Autorenporträt** – mit Angaben über Alter, Ausbildung, beruflichen Werdegang, die jetzige Tätigkeit und Aufgabenschwerpunkte – erwünscht.
 - Unterstützen Sie bitte unsere Bemühungen, den Erfahrungsaustausch zu fördern, indem Sie für Interessenten eine Kontaktadresse und Telefonnummer angeben.
 - Denken Sie daran, bei Fachbeiträgen aus Ihrem Arbeitsbereich und bei Angaben der Kontaktadresse die Veröffentlichungsgenehmigung der Dienststelle beizulegen.
 - Nicht zu vergessen sind schließlich die private und dienstliche Anschrift, Ihre Konto-Nr. sowie für evtl. Rückfragen eine Telefonnummer. Bitte überprüfen Sie vor dem Absenden des Manuskriptes noch einmal die Einhaltung dieser Hinweise – Sie vermeiden damit unnötige Verzögerungen bei der Bearbeitung und Veröffentlichung Ihres Beitrages.